schiersteiner Zeitung

Mingeigen bie fleinipaltige Betitzeile beren Raum 15 Big. Reflamen 30 Big.

Monnementepreis 16 45 Bfg., mit Bringer 10 Bfg. Durch bie Boft 20 vierteijährlich 1.50 Mt. 20 msicht. Bestellgelb.

dephon Nr. 164.

Infertions Drgan für

Amts: 图 Blatt.

Schierstein und Umgegend

(Shierfleiner Anzeiger) — (Shierfleiner Madrichten)

Ericheint : Dienstags. Donnerstage, Camstage

Drud unb Berlag Brobft'ide Buchbruderei Edieritein.

Berantwortlicher Redakteur: Bilh. Brobft, Schierftein.

Telephon Nr. 164.

24. Jahrgang.

rieg mtliche Befanntmachungen.

Donnerstag, ben 24. be. Dite. auf dem Rathaufe ber Berkauf von Buller ober

eine fatt und zwar : fir ben 4. Brotkartenbegirk von 8-9 Ubr. 9-10 Uhr,

" " 1. " 3. " 10-11 Uhr, " 11-12 Ubr. 1/4 Bfund Butter toftet 72 Bfg

200 Gramm Matgarine toften 80 Bfg. Die Betrage find möglichft abgegablt mitgubringen. tarte Dr. 1 eines jeden Begirks ift vorzugeigen.

dens ber landwirticafiliden Berufsgenoffenicaft midriften über Bermendung elektrifchen Stromes wirficafilichen Belrieben erlaffen, welche mit dem 1 b. 3s. in Rraft getreten find. Beftimmungen konnen auf 3immer 7 des

les eingesehen werden. Schierftein, den 22. Quguft 1916.

Der Burgermeifter: Gomibt.

54 der Bundesralsverordnung über den Berkehr wigelreide und Mehl aus dem Ernlejahr 1916 3. Juni 1916 (Reichs-Gesehhl. S. 613) bestimmt: hlin, Wer mit Beginn des 16. August 1916 Borräte tr. 23 mer Ernten an Roggen, Beigen, Spelg (Dinkel, n). fowie Emer und Ginkorn, allein oder mit gem Gefreibe außer Safer gemischt, ferner an, gen- und Weizenmehl (auch Dunft), allein ober anderem Mehl gemischt, in Gewahrsam hat, ift det, fie dem Rommunalverband bes Lagerungs. bis jum 20. Auguft 1916, getrennt nach Urten Eigentümern, anzuzeigen. Borrate, die zu diefer unterwegs find, find vom Empfanger unverzüglich bem Empfange dem Kommunalverband angu-

alite bringe Borffehendes gur allgemeinen Kenntnis Aufforderung, die noch vorhandenen Borrate Ernien bis jum obengenannten Termine mir anzuzeigen.

lesbaden, den 14. August 1916.

Der Borfigende des Kreisausichuffes. bon Beimburg.

IIIe amtlichen Tagesberichte.

Montag, ben 21. Auguft.

lft L

Bericht des dentichen Sanptquartiers. tifel 3. Großes Sauptquartier, 21. Ang.

Weftlicher Rriegsichauplat. ithlich ber Gomme find mehrfache gufammenfe, aber heftige feindliche Infanterieangriffe auf lers und Bogieres, we lich bes Foureauxund an ber Straße Eler Maricourt sowie manatenangriffe bei Maurepas abgewiesen.

matenangriffe bet Maurepas abgeweien. his ber Maas wurde ber zum Angriff bereit Segner nordweftlich bes Werles Thiau-in seinen Gräben durch Artillerieseuer nieber-am Berge selbst und bei Fleury wurden ibgranatentrupps durch Infanterie- und Da-

behrfeuer gufammengeschoffen. teiche Unternehmungen seindlicher Erfundungs-ten blieben ergebnislos, beutsche Patrouillen-find nordöstlich von Bermelles bei und bei Embermenil gelungen. In ben mbreshöhe zerftorten wir burch Sprenleinbliche Stellung in erheblicher Husbehnung. Diende wurde ein englisches Baf. ezeug burch Feuer vernichtet und ein klisches Flugboot abgeschossen. ampf stürzte ein englischer Doppelsböslich von Arras ab.

Deftlicher Rriegsichauplat.

tatbes Generalfelbmaricalls bon binbenburg:

Stochod find ruffifche Angriffe fubwefilich von isow gescheitert, mehrsache mit erheblichen meternommene Bersuche bes Feindes, seine Stelme bem westlichen User bei Rudsa-Czerwiszcze cm, unter großen Bersusien für ihn abgewieden Zareeze und Emosary nahmen Dienstag, ben 22. Anguft 1916.

bet erfolgreichen furgen Bornogen 2 Offigiere imb 107 Mann gefangen. Front bes Feldmaricalleutnants Erzherzog Rarl:

In den Karpathen ift der Höhen zug Stepansth (westlich der Czernh Czeremosz-Tales) von und genommen. Bor und bei der Kreiabobe sind russische Gegenangriffe abgewiesen. Bei der Erstürmung der Kreta-Höhe am 19. August sielen 2 Offiziere, 188 Mann und 5 Maschinengewehre in unsere Hand.

Balfan-Ariegsichauplas.

Süblich und suböstlich von Florina sind ber Berg Bic und ber Malareta-Kamm gewonnen, östlich von Banica die serdischen Stellungen bet ber Maltanid ze-Planina gestürmt. Alle Anstrengungen des Feindes, den Dzemaat Jeri zurückzerobern, blieben ersolglos. Bei Ljumnica ist ein schwächerer seindlicher Borstoß zurückzeschlagen worden. Südwestlich des Doiranses lebhaste Artiletamble. Oberfte Beeresleitung.

Ber öfterr.=nugarifche Generalftabsbericht.

28. 23 i en, 21. Aug. (Amtlich.) Ruffifcher Briegofchauplas.

front bes Generals ber Rabal. lerie Erghergog Rarl:

Beflich von Molbawa in ber Butowina unb auf ben Soben subostlich und füdweftlich bon 3 a b t e, bei beren Eroberung 2 Offiziere, 188 Mann, 5 Maschinengewehre eingebracht find, machte ber Gegner vergebliche Anstrengungen, bas verloren gegangene Gelanbe gurudzugewinnen. Beiberseits bes Tartaren pafies wahren bie Kampse sort. Die Lage blieb unverändert. An ber Eisenbahn sublich von Ziebone ift eine feindliche Abteilung geworfen worben. Un ber Biftriege- olotwinfie und norblich bes Du je fir berlief ber Tag rubig.

heeresfrontbes Generalfelbmaricalls bon binbenburg:

Bei Smolarh und füblich von Stobych wa Meinere Unternehmungen von Erfolg. Bei Rubta-Egerwiczeze brachen Bersuche ber Ruffen, ihre Stellungen auf bem westlichen Stochobufer zu erweitern, unter schweren seinblichen Berluften zusammen.

Stalienifcher und füboitlicher Ariegeichauplay. Reine besonderen Ereigniffe.

Der Stellverireter bes Chefs bes Generalfiabs: von bofer.

Bom Weiten.

Die Schlacht an ber Comme.

(36.) Bafel, 21. Aug. Die frangofische Regierung beginnt bas Bublifum auf bas Scheitern ber Offen fibe an ber Somme vorzubereiten. Der "Betit Barifien", bessen sich bie Regierung gern zur Aufflärung ber großen Masse, insbesonbere ber sändlichen Bevölferung bedient, bringt in seiner gestrigen Rummer einen Artisel, worin verschiedene Lehren aus ben Erfahrungen ber großen Offenfibe an ber Comme gezogen werden. In dem Artifel, der offenbar aus dem Kriegs-ministerium stammt, wird auseinandergesett, daß die Offensibe an der Somme nur ganz langsame Fortschritte machen könne, weil die Deutschen ebenso wie die Fransofen mabrent bes Rrieges ibre Artillerie verbeffert baben, fo bag bie bentiche Artillerie und heute noch ber französischen überlegen sei. Bum Schluß bes Artikels wird betont, daß man sich in Frankreich auf einen neuen Winterfeld jug vorbereiten musse. Die Soldaton an ber Front betrachten es als selbstverständlich, daß die Offensive in diesem Jahre zum Stillstanb tommen wirb, und bağ es besbalb verninftiger mare, ben Winterfeldjug im Intereffe ber Colbaten fechtgeifig porgubereiten, anfinit bem Bublifum ben Glauben bei vorzubereiten, anstatt dem Publikum den Glauben bei-zubringen, daß die Offensive noch in diesem Jahre zu einem endgültigen Siege sühren könne. Nuch der "Temps" behandelt in seinem lezien Leitartikel diese Frage. Er bemüht sich, die Illusion zu erwecken, als ob der jeht in Fluz godommene Feldzug des Generals Sarrail eine schnelle günstige Lösung des Bakkan-Broblems herbeisühren könne, und daß es deshald erst im nächsten Jahre zu einer Erledigung des Krieges in Franfreich fommen werbe.

Rumanien und Bulgarien.

989. Bukarest, 20. Aug. Ministerprösibent Bra-tiann ist gestern auf sein Landgut Florica gereist, bon wo er anfangs nächster Woche nach Bukarest zurück-tehrt. — In seinen täglichen Bemühungen, bem numänischen Bolle ben Krieg an ber Leite bes Bere

banbes als gegen die Imerenen bes sambes gernntet nachzuweisen, behandelt heute "Steagul" bie Frage eines Arieges mit Bulgarien.

Es mag (fo beist es) im ruffischen Interesse liegen, Bulgarien niederzuwersen, um ben offenen Weg nach ft on ft an tin opel zu bekommen. Bas hilft ober Rumanien diese Besiegung der Bulgaren, da ja die rumanischen Forderungen in den Karpaihen lie-gen. Es ist unmöglich, gleichzeitig einen Krieg gegen Bulgarien zu sühren und Siebenbürgen zu erobern. Die rumanischen Russenfreunde sehen dies ein und machen daber geltend, daß Rumanien Bulgarien auf sich nehmen folle. Es würde dann aus den handen des Berbandes zum Lohne Siebenbürgen erhalten. Sie vergessen indessen, daß, felbst wenn man annimmt, daß der Berband siegreich sein wird, er nur nimmt, das der Berband siegreich sein wird, er nur solche Gediele wird verschenken können, die seine Armeen erodert haben werden. Die letzie Provinz, zu deren Eroderung der Berband schreiten wird, ist gewis Siedenbürgen. Dies wird vielmehr auch dei den Friedensverdandlungen in den Händen des setzigen Bestigen Bestigen, der die her die herausgabe verweigern wird. Es ist wenig Aussicht vorhanden, daß der Berdand, der genug an sich zu denken haben wird, einen neuen Arieg wird sühren wollen, damit Rumänien zu Siedenbürgen kommt. Darum ist der Arieg gegen Bussarien ein Bahnsinn und ein nationales Berdrechen, woder noch zu bemerken ist, daß er keinen Antsana wobei noch ju bemerten ift, bag er feinen Anflang im Bolfe finden wurbe.

Die Rämpfe in Mazedonien.

Die bulgarifche Offenfibe.

(3b.) Bon ber griechischen Grenze wirb am 19. Au-guft gemelbet: Läßt fich auch über ben 3wed bes bul-garischen Vormarsches in Norbosigriechenland vorläufig ebenso wenig sagen wie über sein vorläufiges Ziel, so mag doch doraus hingewiesen sein, daß von seindlicher Seite bereits wiederholt das Erstaunen darüber geäußert wurde, daß man damit nicht eher begonnen habe. Aus Rückscht auf Griechenland wurde der zwingenden Rotwendigfeit erst nachgegeben, als gegenüber den seind-lichen Maßnahmen ein Gegenzug undedingt ersorderlich wurde. Ich hat e Gelegenheit, bald nach den bulgari-schen Truppen eine griechische Grenzstation zu besuchen und stellte sest, daß die griechische Flagge noch auf den Gebäuben belassen worben war, auch bewegte sich bie bort von bem bulgarischen Bormarsch überraschte griechische Stationsabteilung völlig ungehindert. Während meines Berweilens melbeten sich bereits die ersten seindlichen Flieger und wurden von ben alten verschanzten Siellungen der Griechen ans von den Bulgaren lebhaft beschossen. Das vergebliche Ziel der Fliegerangrisse war eine von den Bulgaren gedaute Pontonbrücke. Die griechischen Ofsiziere waren niedergeschlagen, sie sagten, daß sie den Ammarsch der Bulgaren seit Monaten erwariet häten. Bor der Uedermacht sei zeder Widerstand vergebens gewesen. Die Bulgaren werden, sagte einer der Ofsiziere ischt Gelegensheit kaben unserem Nolke zu vei Offiziere, jest Gelegenheit haben, unserem Bolte zu zeigen, baß sie nicht die Barbaren sind, als die man sie uns schilbert. Ueberall in den besetzten Orten herrscht Hungersnot, die nach Möglichkeit sofort behoben werden wird. (B. 3.)

Bericht des bulgarifden Sanptanartiers.

BB. Cofia, 21. Aug. (Generalftabsbericht bom 20. August): Infolge ber mabrend ber letten Dage bon den Truppen des Verbandes im Bardartale unternommenen milit rischen Operationen, die sich auch östlich des Struma und nördlich des Tachinesees ausdehnten, begann unser linker Fügel am 18. August die a l g em e i n e O s e n s v. Die im Strumatal vorrüdenden Truppen besehten die Stadt Dem i r. His ar, warsen nach einem Kampse, der sich in der Gegend der Stadt Serres abspielte, die Engländer und Franzosen auf das rechte Strumauser und besehten das linke User des Flusses zwischen dem Bukowa- und Tachinosee. Die zwischen Struma und Mesta operierenden Abteilungen rüden nach den ihnen erteilten Besehsen vor. Im Bard den ohne Erfolg seit zehn Tagen unsere vorgeschobenen Siellungen südlich und südweistlich der Stadt Dosran an, wodei sie nur große Berluste erleiden, die ihnen unser Insanterie- und Artilleriesener zusügt. Die Truppen unseres rechten Flügels setzen nach dem Siege über die ben Truppen bes Berbanbes im Barbartale unternomferes rechten Flügels setten nach bem Siege über bie Serben bei Florina (Lerine) bie Aussührung ihres Planes mit vollem Ersolge für uns fort. Gestern besetten wir die Stationen Banita und Efschist an der Eisenbahm Folonik Platine bahn Salonifi-Florina, und stellten bie Gisenbahnver-bindung mit ber Stadt Bitolia (Ronastir) wieber ber. Sublich bon Bresbafee besehten wir bie Dorfer Zuegba, Biglischta und Bresnitza und unterbrachen auf biese Beise endgültig die Berbindungen zwischen Gorticha und Florina, sowie zwischen Gorticha und Roftur Raffaria.

Die fcmarze Lifte.

Die "Nordbeutiche Milgemeine Beitung" fchreibt: Bur Berteidigung bes völlerrechtswidrigen Chftems ber englisch-frangofischen ichwarzen Liften wird in ber englifchen und frangofischen Breffe immer wieder Die von bem englischen Blodabeminifter Lord Robert Gecil in bie Belt gesehte Behauptung wieberholt, Deutschland habe ebenfolche ichworzen Liften gegen neutrale Lanber, insbesondere gegen Die Schweig, aufgesielli. Go bringt Die "Morning Bofi" bom 10. Auguft eine Melbung ihres Berner Berichterstatters, ber bie beutiche ichwarze Lifte mit ungefahr 300 ichweizerischen Firmen felbft gejeben gu haben ertfart. Zalfachlich weiß jeber, ber nur eintgermasen mit den Berhältnissen vertraut ist, daß die bemische Liste, die der Gewährsmann der "Morning Bost" allein im Auge haben sonn, in keiner Beise mit den englisch-stanzössischen schwarzen Listen über Neutrale perglichen werben fann.

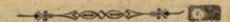
Die beutsche Lifte enthalt diejenigen Firmen, Die Kriegsmaierial für die Entente herstellen. Es ift selbstverständlich, daß Deutschland jur Herstellung von Kriegsmaterial bienende beutsche Erzeugniffe, beren Musfuhr aus Deutschland an fich überhaupt verboten ift und nur ausnahmsweise gu Gunften ber Schweig bewilligt wirb, nicht folden Firmen liefern tann, Die baraus Munition für Denischlands Feinde herstellen würden. Die Liste dient also lediglich dem Zwede, die Aussuhr von Ma-terialien aus Deutschland zu verhindern, die zur Ser-stellung von Kriegsbedarf für die Gegner Deutschlands

Berwendung finden würden.

Berwendung finden würden.

Ueber diesen Zwed hinaus wird die deutsche Liste von niemand und in seiner Weise verwertet. Nicht nur wird in die Privatrechte der auf der Liste stehenden Firmen nicht eingegriffen, so daß sie 3. B. an der Einziehung ihrer Forderungen in Deutschland und an der Berfügung über ihre insändischen Bankguthaben nicht gehindert sind; sondern es sieht ihnen sogar fret, mit deutschen Firmen Ein und Aussuhrgeschäftsverdindungen zu unterhalten, soweit sie unbedenkliche Baren betressen. Ebensowenig maßt sich die deutsche Regierung an, anderen schweizerischen Firmen den segictimen Geschäftsversehr mit den auf der Liste vermerken Firmen zu verbieben.

Dies geschieht bagegen in England. Dort ift alles erreichbare Bermögen ber auf ber schwarzen Lifte ftebenben neutralen Firmen beichlagnahmt und nach Gutbunfen bes Sanbelsamts tann es fogar ohne weiteres ber-fteigert werben. Forberungen tonnen nicht eingezogen, überhaupt feinerlei Ansprüche gerichtlich geltenb gemacht werben. Englische Banken dürfen solchen Firmen Gut-haben nicht auszahlen und Aredite nicht gewähren. Eng-lische Firmen dürfen mit ihnen keinerlei Geschäftsverbin-dungen unterhalten. Ja, nicht nur englischen Firmen if bies verboten, sondern allen neutralen Firmen, d. h. eine neutrale Firma, die sich in Seschäftsbeziehungen mit einer Firma der schwarzen Liste einläßt — wird, wie es in dem kürzlich veröffentlichten Rundschreiben eines englischen Konsuls ausdrücklich heißt — dadurch "bestraft", bağ fie felbst auf bie fcwarze Lifte fommt. Dabei bat bie englische schwarze Lifte mit Ariegeliesa rungen nichts zu tun, sondern richtet sich gegen den friedsichen legitimen Handel innerhalb der neutralen Länder, teilweise sogar gegen den Handel der Berbündeten Englands (Portugal, Japan!). Sie bedeutet nichts mehr
und nichts weniger als die Anmohung Englands, den
Handel der ganzen Belt unter seine Kontrolle zu bringen, nicht so fehr um Deutschland zu schädigen, als um ben einem friedlichen Bettbewerb nicht mehr gewachse-nen englischen handel burch rücksichte Gewalt zu stüben. Wir können baber nur wiederholen, was wir solleich nach ber eingangs erwähnten Ausstreuung Lord Robert Cecils sestgestellt haben: In Deutschland ist niemals eine Mahnahme getroffen worden, die irgendwie mit den völlerrechtswidrigen Eingriffen Englands in die Handelsfreiheit der Neutrolen verglichen werden fönnte.



Ausgestoßen.

Gegen Mittag mar ber verzweifelte Rampf entichieden Die mallenden Berbitnebel, welche gleich einem grauen Be fpenft feit frühem Morgen feucht und ichwer über ber Ratur gelagert, verschwanden, wie von unfichtbaren Sanden hinweggezogen, und ungeschmalert ergog die Conne ihre Iftht- und lebenfpendenden Strahlen liber bie Erbe,

3m blibenben Sonnengefuntel gewann bas Strafen. bilb ber alten Kronungeltadt ein prachtiges Husfeben, Huf bem breiten Sabrbamm freugten fich unaufhörlich Bierbebahnwagen, Equipagen veridiebenfter Mrt, Drojdien, Laftund Sandwagen, fleine Milch- und Gemilfefuhrwerte, bon Gfeln ober Sunden gezogen. Auf ben Bürgerieigen flutete eine immer ftarter anmachfende Menschenmenge im bunten Durcheinander auf und ab. Die blaue himmeletuppe mit threm strahlenden Tagesgestirn wirfte verlodend auf alt und jung. Militige Spagterganger blieben wieder und wieder vor Schausenstern steben, binter veren Spiegelscheiben reiche Auslagen eine sesseinbe Augenweide boten. Haupffachlich waren es Buch und Runsthandlungen, Juwelierund Blumenlaben, beren geschmadvolle und farbenprächtige Musfellungen bie ftarffte Ungiehungetraft übten und bewundernde Urteile hervorriefen. Sier und bort traten Gerren und Damen, einzeln ober in fleinen Gruppen in bie Raben, um Gintaufe gu machen. Saufig maren es ausfchließlich fremde Berrichaften, welche auf ber Reife nach bem Guden ober auch aus ben Tammebabern beimfehrend, einige Tage in Franffurt fich aufhielten, um bie berühmten Gehenswürdigfeiten ber alten freien Reichsftadt in Mugenichein zu nehmen. Rebenbet erwachte bann bas Berlangen, fich noch mit biefem ober jenem "notwendigen Ret-feartifel" zu verfeben, oder unter ber hier reichhaltig gebotenen Auswahl aller möglichen Lugusgegenftande "Reifeandenten" teils für bie eigene Berfon, teils für bie Ungehörigen zu laufen. Run. Mama, geben wir nicht binein? Du boft es ja

Lotales und Brovinzielles

Schierftein, ben 22. Auguft 1916.

** Gerettel vom Tode des Erfrinkens murde der 8 jahrige Anabe Lehr aus der Maingerftrage durch Serrn Bafferbaumart Seffe Der Anabe fpielle an ber fleilen Bojdung des Safens und gleitete ploblich ins Baffer. Serr Baumart Seffe, Der Dies von feiner Bohnung aus bemerkte, eilte fofort an die Unfallftelle und iprang ins Waffer. um das bereits unterlauchende Rind, bas ichon elma gebn Meter vom Ufer abgetrieben war, dem nassen Element zu entreißen Mit Ausbietung seiner ganzen Kräste, die eigene Gesahr nicht achtend, gelang es ihm auch, den Knaben noch rechtzeitig aus dem Wasser zu ziehen. Die von Serrn Sesse sofort angestellen Wiederbelebungsversuche halten glücklicherweise ebenfalls

** Die Schulferien find vorüber und der Unterricht bot wieder feinen Unfang genommen. Man fieht unferer Jugend ben beilfamen Ginflug der ichulfreien Beit icon von weitem an Buben und Mabels find braun und gefund geworden; die Beichen der Stuben-luft, eine blaffe Befichlsfarbe und ein gelangweilles Aussehen, find grfindlich verichwunden. Dabei hat unfere Jugend, wie icon in ben vorangegangenen zwei Jahren, wieder kraftig braugen auf dem Felde mit-geholfen und ift ehrlich bemüht gewesen, die sehlenden starken Urme des Sausherrn nach Kraften zu ersegen. Und man kann den kleinen Rerlen nachjagen, daß fie teilweife mehr geleiflet haben, als man bem Alter nach von ihnen erwarten konnle.

* Ueber die Erbohung der Pofigebühren berricht vielfach eine irriumliche Auffaffung. Es fei baber darauf hingewiefen, daß nicht alle Bollgebühren pon ber Eihöhung betroffen find. Unverandert geblieben find bie Bebuhren für Druckfachen Geschäftspapiere, Barenproben, Poftanweifungen und im Pofticheckverkehr, gang abaefeben von den Gebühren im Feldpoft- und im internationalen Berkehr. Much die Nebengebuhren für Dach-nahme-, Ginichreib-, Gilbolen-, dringende Gendungen, fowie für Ruchicheine bleiben unberührt.

- Reine Musbehaung ber Landftutmpflicht. In ben letten Bochen find wiebernit Beriichte verbreitet worben, anicheinenb von Bet ten, bie ein Intereffe baran haben, bie beutiche Bebol jung gu beunruhigen, baß bie ganbfturmpficht bis gu bem 50. Lebensiabre er weltert werben folle. Alle biefe Gerachte entbebren jeber tatfachlichen Grunblage. Gine folde Magnahme ift nicht beabfichtigt, und ift auch nicht notwendig, und es liegen feinerlei Anhaltspuntte bor, falls fich nicht bie Ariegslage bon Grund auf beranbern follte, bag jemals mabrend biefes gangen Rrieges an eine folde Magnahme gebacht werben tonnte. 3m Gegenteil geben unfere Beftrebungen babin, bie MItersjahrgange bes Land. ft ur m s, bie gu Beginn bes Arieges eingezogen maren, nach Doglichfeit wieber bem Bivilberufe guguführen und fie aus bem Dilitarbienft gu entlaffen.

- Beichlagnahmte Gegenstände in Leibhäufern. In Leichfausern bestinden sich zurzeit noch vielsach beschlagnahmte Gegenstände (z. B. Fahrradmäntel, Fahrradschläuche, kupserne Kessel usw.), ohne daß sie an die zuständigen Stellen gemeldet sind. Es wird datauf hingewiesen, daß auch Leichhäuser, sowohl städische als staatsiche wie auch private, den Porschristen der erlassen wer Answertwardungen werterliegen. Tie haben somit nen Befanntmachungen unterliegen. Gie haben fomit bie in biejen Befanntmachungen gegebene Delbepflicht gu erfüllen und auch ben ergangenen Enteignungsverfügungen Folge ju leiften. Die Revisoren ber Agl. Stelly. Beneraltommandos werben bie Durchführung ber Be-tanntmachung auch an biefen Stellen übermachen (Amil.)

boch periprocen! Bitte, tomm!" brangte eine junge Eame ihre Begleiterin mit einer etwas Ungebuld verratenden Sitmute. Entichloffen febte fie ben fleinen Gut auf Die amelierlahen führenben Stufen. erite ber beiben in d wie im geheimen Ginverftanbnis mit ihren Bunichen fprang fast gleichzeitig bie Tur welt auf - eine fumme Muf. fordering, die auch wirflich bem Bogern ber alteren Dame ein Ende machte.

Doch bevor fie ber voranschreitenden Tochter folgte,

mandte fie noch einmal ben Ropf:

Betto!" Mus den vor dem Schaufenfter angesammelten neugierigen Bewimberern ber berichiebenen glangenden Edmind. fachen lofte fich langfam ein junges De oben von- noch unentwidelter Weftalt, welcher ber finbliche Ausbrud bes bloffen Befichtdene entiprad. Rut Die groben Angen und bas afchblonde Saar, welches in gwei langen Bobjen tief über ben Ruden fiel, machten bie jugenbliche Ericheinung bemerfenemert. Best ipiegeite fich in diejen Mugen unverhohlenes Bedauern miber; es fiel ber Aleinen . ichmet, ben gebannten Bitd abzulenten von ber funteinden Bracht, bie gu einem Strablenfeuer von wunderbarem Santenglange fich vereinigte, fo oft ein Connenftrahl Die Brillanten

Stundenlag bitte Betty in ftummes Schauen fich verfenten tonnen, und fie gehatchte beehalb nur midermillig bem mitterlichen Rufe. 216 fie jedoch gewahrte, bag ihre Mutter nicht die Abficht batte, melterzugeben, fonbern ben Laben nummehr gu betreten, florie lich ihre Diene auf; follte fie boch nunmehr Belegenbelt finden, Die toftbaren Schmuditude in nachiter Rabe bewundern gu tonnen. Gefchmeidig brach fie fich Babn bis gur Mutter und flügerte biefer, mobrend ibre buntlen Mugen aufleuchteten. mit begehrlicher Freude und fliegendem Atem gu:

Mama, bitte, taufe mie auch ein Andenten!" 3d verlpreche es bir nicht, liebes Derg. Erft muß ich feben, wie ftart Belenens Bahl meine Raffe in An-

Die halb ablehnende Unimort ber Mutter lodte einen militrifchen, trakigen Rue in Betins junges Geficht. Das

- Die Ariegogefellichaft für Cauerfrant be fin, Botsbamerftr. 75, bat mit Buftimmung bes m madrigten bes Reichstanglers auf Grund bes & 2 Berordnung bom 5. Muguft 1916 über Die Berarben bon Gemufe bestimmt, bag Cauerfraut bis jum 1 iember 1916 noch ohne ihre Genehmigung im Ge falle geliesert werben bars. Dadurch ist Fürsorge irossen, daß in dem Sandel mit Sauerkraut feine sung eintritt. Die Gesellschaft wird bis zum 1. Sein ber 1916 die Presse und die naberen Bedingungen den späteren Absat von Sauerkraut sestseten.

Begug von Gugftoff. Den Rommunaber ben wird ber Gugftoff auf ihren Antrag burch bie w auserfie'te gur We'terverteilung an Die Sanshall und Gaffwirtichaften überwiesen und zwar in sogen ten S-(Saushaltungs-)Padungen mit 11/4 Gramm's ftoff im Guftwerte von 1 und ein Zehntel Biund jum Preise von 25 Pig. und in G-(Gafthaus-) Pe gen mit 500 Stud = 71/2 Pfund Juder Guewern Preise von 1,85 Mart. Die Preise ber Ariegspade steile bon 1,85 Mearl. Die Preise ber Arlegspach find also gang erhebt ch billiger gestellt als die benspachungen. Der Pertreeb von Süffioss an die benspachungen ist durch die einzelnen Kommunalveris verschieden geregelt. Wo Zweisel über den Bezug Süfstoff besteben, baben sich die Saushaltungen at guftanbigen Kommuralverbanbe ju halten. Die benspadungen follen jest nicht im größeren Um als im Frieden ansgegeben werben, Die Robrchens gen beshalb, weil fie unverhaltnismäßig tener finb übrigen Badungen, well fie argiliches Beugnis erfest und biefes nur bei Rrantheit gegeben werben bar

* Bom Sunsrück, 20. August. Aus frang Befangenichaft hat ber Landwehrmann Jakob 6 aus Neuerkirch, der bereils amtlich als tot geme war, nachhause geschrieben. Die amiliche Meldung Gewehr gefallen sei, halte seine Frau bereits & August erhalten. Infolgedessen war auch bereits Todesanzeige verössentlicht worden. Gewehr war Schüllel worden und ift auf diefe Weife in Befangen geralen.

Opfer bes Weltfrieges.

Die in Ropenhagen bestebenbe "Studiengesellich fogiale Folgen bes Reieges" gibt ihren zweiten t berane, ber bie "Menschenverlufte im Rriege" beb Die Ginleitung beiom, baf eine vollftanbige Erfaffin burch ben Rrieg verurfachten Menichenverlufte fich m auf die biretten Beeresverlufte beidranten burfe, auch noch folgende Buntte erforichen mußte: Die lichteit unter ben Rriegsgefangenen, Die Brlufte um givilen Bevolterung burch Rriegsereigniffe, Die Sient unter ben Flüchelingen, Die Sterblichfeit unter ber Berolferung überhaupt, ben Geburtenrudgang D gebniffe ftellen baber hur einen Teil ber gefamten D verlufte bes Rrieges bar, Was nin bie von ber gefellichaft errechneten biretten fee esberlufte aubel ift bemertenswert, bag nach biefer rein wiffenicht Schagung ber weitaus größere Teil ber Berlufte Deere ber Ententemachte entfallt. Die Berlufte merben wie folgt berechnet :

eregner to			Tote und	
The same	Tote	Berwundete	Bermundete	E
Belgien	50000	110 000	160 000	
England	205 000	512000	717000	
Frantreich	885 000	2115000	3 000 000	
Stalien	105 000	245000	350 000	
Rusland	1498 000	3 820 000	5318000	Æ
Gerbien	110000	140000	250000	
	Va 000 000	0.040,000	0.707.000	N.

Bufammen 2 853 000 6 942 000 9 795 000 Bon diefen Sahlen konnen allerdings nur b

England bezüglichen Unfpruch auf einige Bens erheben, da England allein von unfern Begnett Berlufte amtlich bekannteibt Die Johlen bet vermoone Refibidden, tem ichen ein Mania bligh, meinte bas gleidje Rocht wie die altere an Mamas Borfe gu befigen und wollte ebenfalls

Mudenten" an die berelide Babereife mitbringen, es auch nicht aus Bilobad felbit - man batte mit bem Ginfant einiger Abeinigiciten begnitgt aus der berühmten freien Reicheftatt ber. Ihrem Migvergnigen Borte gu leiben, bebie nicht Beit, benn Delene batte bereits ben Laben

und wintte ungebulbig die Saumenden berbei. Wie täglich in ber Mittageffunde mar auch ben elegant ausgo attete Geschafferaum von Ranjen Rauferinnen gefüllt. Bu Tagedzeiten, mo die 36 swoll Kommis gur Bedienung des gahlreichen nicht ausreichend erschienen, hielt ber Chef bes. nicht unter feiner Burbe, perfontlich hilfreich gu auch um biefe Mittageftunde. Die eifrige fachfun ratung mit einer botnehmen Ruffin über bie Faifung eines alten Jamilien-Erbftides bielt ten nicht ab, verstoblen feine jungen Leute bei Beet Rundichaft zu brobachten. Bie feinem feinen ibe ein Bort der vielfeitigen und vielfprachigen Bei gen verloren ging, fo beberrichten feine icharies Die fernfte Ede. Go lange er im Laden meilte niemand aus und ein, ohne baft er es bemertt tie vorermabnte Dame, welche eben in ihrer beiben Toditer ben Weichafteraum befrat, mugte gu Gumten der Fremoen ausjanen, Die ein Blid, unbeirrt burch die einfachen Reifcangung der, unschwer als Bugehörige ber oberen Gefellide

Ein gerabe unbeschäftigter junger Rommit

fich ihnen eilfertig.

"Die Berrichaften befehlen?" Beigen Sie moderne Brofchen und Medallen bie altere Dame.

Bitte auch Anhanger, welche beiben Brecht. feite Belene binge.

Fortfehung

ur beruben auf jum Teil recht geschickten Rombim und Berechnungen nach irgendwelchen an die ichkeit gelangten Teilergebniffen. Die "Roln. ber Unficht, daß einige der Resultate noch bebinier ber Wirklichkeit guruckbleiben; por allem Berlufte der Staliener mohl gu gering angeund auch die frangofifchen und ruffifchen feien Große diefer Sahlen noch als reichlich knapp gel gu bezeichnen. Immerbin fei die Tabelle febr enswert. Gie beflätige von neuem die Riefenber Gulenteheere, Die felbft nach diefer fehr por-Berechnung allein an Tolen und Bermundeten en Kranken und Gefangenen gang abgefeben -Bergleich ter englischen und frangofischen Siffern et die Rlage vieler Frangofen, daß England fein part, mabrend das frangofiiche in Stromen fliegt. Aufland ift beachtenswert ber bobe Prozentfah anpaliden - faft ein Driftel der Bermundeten frauriges Zeugnis für den Stand der ruffifchen graft. Der ruffifche Gesamtverluft (mit Rranken Gefangenen) wird auf über 7 000 000 berechnet.

Allerlei Nachrichten.

Pour le merite.

bari

ten t

Stech

fift

(36.) Wie die "Tägl. Rofch." aus sicherer Quelle bat fich die Zahl der Ritter des Orbens Pour le mit um einen neuen verbienftvollen heerführer bet-Grzelleng bon Gogler, ber Gubrer eines b G- ta Erzeiteng bon Go gerorbenisichen Leiftungen biefe Musaeichnung dung ber Somme in ben Julitämpsen biese Auszeichnung dung war im großen und is Lienen wenig unterrichtet über die Taten bieses zumeisterell's a Schlesten zusammengesetzen Korps.

Ruffifche Menichenopfer.

(3b.) Eine Borfiellung von ber beispiellofen Rud-istofigleit, mit ber bie ruffifchen Generale ihre Regtter binichlachten und von ben ungeheuren Opfern, Die ur Angriff Rugland toftet, aibt folgende Angabe: Infanterie-Regiment Rr. 282 (71. 3nf.-Div. 30.

(4.) erhielt nach schweren Berluften in ben Junitamp. am Gtor folgenben Erfan:

7. 2000 Mann vom 229. Erf. Bail. Pawlogrob, 7. 1000 " (4 Marichlompagnien) Nowogrob " (4 Marichtompagnien) Nomogrob Wolonet. (4 Marichtompagnien) Erf. - Bail. 7. 1000 Pawlograd

Ea .: 4000 Mann in acht Tagen.

Richtsbestoweniger betrugen die Kompagniestärken ibe Jusi nur noch 120—140 Mann und nach den Geten den 1. und 2. August nur noch 30 bis 40 Mann. mn das Regiment, wie anzunehmen ist, vor Beginn 7 Junifämpse am Sthr den vollen Bestand von 4000 pfen hatte, so verlor es bemnach bis zum 2. August er 7000 Mann! Daß felbst die großen zur Auffülbinter ber Front bereitgestellten Referben Enbe erichopft maren, burfte aus ber Musiage ber Ge-Mugust nur noch 1000 aus verschiebenen Erjagbatailn zufammengeftell en Erfohmannichaften überwiefen 3morben fonnien.

Das Tenerungsproblem in Rugland.

DB. Das Teuerungsproblem, fcreibt bie "Borfenming", werbe täglich verwidelter. Die Löfung effeme zeige täglich betrübenbere Aussichten. Mie ber wichtigften Rahrungsmittel, wie genmehl, Butter und Buder find in weit höherem ben beutschen. In De oft au stieg Beizenmehl um

Schwierigfeiten in Eurfestan.

DB. Die "Rjeisch" schreibt: "Allgemeine Aufmert-Bropattins jum Generalgouverneur Enrieftan. Offenbar ift bie Erfahrung und minis ber Ortsverhaltniffe, welche ber General fruerworben hat, jest besonders wertvoll, wo eine me Bevölferung jum erften Dale gu ben Baffen gem wird, wobei sich bedeutende Schwierigieiten Ben." Die Situation in Zentralafien scheint auch nach undertungen anderer Blätter für Rugland ernft.

Raifer Wilhelm im f. f. Sauptquartier.

(3b.) Ans bem Ariegspreffequortier wirb gemelbet: b wurde im Standorte bes Armeeoberfommandos mid begangen. Um 2 Uhr nachmittags fand beim meeoberfommanbanten, bes Feldmarschalls Erzberzogs twoich eine Befttafel ftatt, bie burch bie I n ween Glang erhielt. Rach bem zweiten Gange hielt Erg-Bog Friedrich einen begeistert ausgenommenen Trinf-nub, ber in einem Soch auf Raiser Franz Joseph Brang. Nach dem Mable begab sich Raiser Biltim in ben Schlospart und zeichnete mehrere Per-liebleiten durch Ansprachen aus. Unter begeisterten Stufen ber Anwesenden verließ der Monarch bas bob. Bei der Fahrt durch die Stadt wurde der fer bon ben beiberfeits ber Strafe in bichten Reiben benben Ginwohnern warmftens begrüßt.

Minifterwechfel in Danemart.

(ib.) Die "Bafeler Nachrichten" melben aus Ropen-Der Rudtritt bes Ministertums 3 a ble war bie werftanbliche Folge ber Besprechungen im banischen big vom Samstag, bie fich an ben Empfang ber leifibrer beim Konig anschlossen. Dabei erflärten elle Barteien bereit, im Ginne ber bom Ronig gemen Anregung an ber Bilbung eines Ginbeitsminiume mitguwirfen.

Lette Nachrichten.

MIben 20 Muguft. (WIB. Nichtamilich) Meldung des reuterichen Bureaus. Der bulgarifche Befandte Paffarow teilte heute Zaimis mit, daß die bulgarifche Offenfine mit der Besehung mehrerer ftrategischer Punkte auf griechischem Gebiele begonnen habe. Baimis mar am Rachmittag im Tatoi-Balaft beim Ronig.

London, 21. Aug. (BEB. Richtamilich) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Amtlicher Bericht ber Abmiralitat :

Am 19. August entwidelte ber Feind in ber Rordfee eine beträchtliche Tätigfeit. Die beutiche Dochfeeflotte tam beraus, febrte aber, ale fie erfuhr, bag bie Starte ber britifchen Streitfrafte anfehnlich mar, ein Gefecht vermeibend, in den Safen gurud. Muf ber Suche nach bem Feind verloren wir zwei leichte Rreuger burch einen U-Boot-Angriff: "Rottingbem" und "Falmenth", Alle Diffgiere ber "Rottingbem" murben gerettet, 38 Mann ber Befagung werben vermißt. Alle Diffgiere und Mannichaften bes "Fallmeuth", mit Ausnahme eines Beigers, ber an ben Berwundungen farb, wurden gerettet. Gin feindliches Il Boot murbe gerftort, ein anderes gerammt. Es ift möglicherweise gefunten Die beuische Behauptung, daß ein britifcher Berftorer und ein britifches Schlachtschiff beschädigt find, ift unwahr.

Berlin, 21. Aug. (BIB. Amilich) Die in bem amtlichen Bericht ber englischen Abmiralität bom 21. Auguft gemachte Behauptung, bag eines unferer U. Boote gerammt murbe, trifft gu. Das Boot murbe, nachbem es einen gefchleppten englischen tleinen Rreuger ber "Chatham". Rlaffe bernichtet hatte, bei bem Berfuch eines englischen Berftorers, es gu rammen, leicht beichabigt u b febrte mobibehalten in ben Safen gurud. Bu ber englischen Behaup. tung, baß ein zweites beutiches U-Boot vernichtet murbe, tann erft Stellung genommen werden, wenn alle II-Boot-Meldungen eingegangen find. Gegenüber ben englischen Ableugnungeversuchen, bag ein englischer Berftorer vernichtet und ein englisches Schlachischiff beschädigt wurde, wird auf ben amtlichen beutichen Bericht bom 20 Muguft Bezug genommen, ber in allen Teilen aufrecht erhalten wird. Das im Bericht ber briefichen Momiralitat angegebene Burud. weichen ber beutschen Sochieeflotte vor ben nirgenbe in Ericheinung getretenen britifden Dochjeeftreitfraften ift ein Phantafiegebilbe.

Bern 21. August. (WIB. Nichlamtlich.) Bu dem großen bulgarifchen Borftog drahlet der Spezialbericht. erftatter bes "Gecolo" aus Goloniki, niemand konne die große Bedeulung des bulgarischen Einfalls auf grie-disches Gebiet in Abrede stellen. Wie dieser er-möglicht werden konnte, sei ratseihaft, da die Griechen die Grenze mit mindestens 10 000 Mann bewachten. Der bulgarifche Borftog fet um fo unerklaritcher, als die gange Gegend febr gut beseftigt und gerade in jenem Abichnitt die moderne Festung Bnager liege, von wo aus die Ebene von Kavalla und teilweise die Straße nach Branja und Ballallis beherricht werde. Der "Temps" will in der Diffenfive der Deutichen und Bulgaren b's auf weiteres nur eine einfache Demonstration feben, ba fie nicht die noligen Strettkrafte fur ein großes Unternehmen hatten.

Berlin, 22. Auguft. Ueber die Berlufte ber Englander und Franzosen während der großen Offenstve wird der "Kreuzzeitung" geschrieben: Die Englander verloren im ersten Monal zusammen 7682 Offiziere (Tole, Berwundele und Bermigte). Ein läglicher Berluft von 247 Diffizieren enispreche einem täglichen Befamiverluft pon eima 6000 Mann. Gelbit wenn man die Berlufte ber Frangojen auf nicht mehr als die Baifte der englischen Berlufte veranschlage, murbe das verlorene Menichenmalerial ber beiben Entenienmächte noch täglich im Durchichnitt 9000 Mann betragen.

Berlin, 22. August. Bur Fahrt der "Deuischland" berichten laut "Berliner Tageblatt" Diffigiere bes in Gyrakus eingelroffenen italienifchen Dampfers "Upollonia", daß fie im Safen von Baltimore dicht neben der "Deutschland" por Unker lagen. Das Tauchbool fet von amerthanischen und beuischen Wachichiffen umgeben gewesen, die die "Apollonia" jede Nacht durch flarke Scheinwerfer beleuchteten Außerdem ichuge sich die "Deulschland" durch ungeheure Leinwandvorhänge. Bor der Einsahrt jum Safen martete ein großer englischer Rreuger. Rapitan Ronig bat die amerikanifche Regierung, Die "Deulichland" durch einen amerikanischen Kreuger geleilen du laffen, mas jene abichlug und nur einen Schlepper gur Berfügung fellte. Kapitan Ronig peraichtete barauf und erklärle, ohne jede Begleitung ben Safen au verlaffen.

Berlin, 22. August. Jum Wachsen der Lebens. mitfelnot in England ftellen, wie die "Boffifche Beitung" berichtet, englische Blatter feft, daß feit Kriegsbeginn Die Nahrungsmittel durchichnittlich um 60 Progent teurer geworden find. Much der Weigen werde knapp. Der Breis fei miederum um 2% Schilling bober gegangen. Broteftverfammlungen und Rundgebungen feien an Der

Tagesordnung. Un der Frage der Erhaltung unferer Rolonien hat man, wie die "Germania" bemerkt, auch vom kalholischen Standpunkle aus ein gewichliges Interreffe. Unfere deutichen Miffonare batten gerade in deutden Gebielen erfolgreich gewirkt. Ihnen Diefes Feld fegensreicher Tätigkeil gu erhalten, fei Pflicht.

Rleine Taged-Chronit.

DB. Bofen, 21. Aug. Die Rreishauptmannfchaften in Sibau und 2Bilna errichteten Sanbelsabteilungen gweds Bareineinfuhr aus Deutschlanb.

BB. Ropenbagen, 21. Aug. "Berlingste Li-benbe" melbet aus Malm o: Der Austaufch von Rriegsinvaliben gwijchen Deutschlanb und Ruflanb ift bis jum 15. September eingestellt worben, ba in ben beutichen Gefangenenlagern feine weiteren Kriegeinvaliben borhanden find und bon Rugland

in letter Zeit nur wenige Inwaliben ausgeliefert wurden.
DB. Bafel, 21. Aug. Die "Agence Havas" melbet aus Paris: Der Flieger Brinde jone bes Moulinais hat bei einem Flugunfall ben Tob ge-

DB. Bafel, 20. Aug. Das "Betit Journal" be-ftatigt, bag alle feit Anwendung bes Gefetes Dalbies gurudgefte Iten und befreiten Leute nochmals un. ter fucht werben follen. Die Rachricht habe in Frantreich große Aufregung hervorgerufen; bas Blatt ber-troftet aber auf bie Rammer, bie in biefer Angelegen-

beit auch noch mit zu sprechen hätte.

DB. Ha a g, 21. Aug. "Dailh Telegraph" melbet aus Johann es burg: Die Werbekommissionen haben am Freitag eine Botschaft Bothas erhalten, worin bieser aussorbert sich nun boppelt bei ber Werb ung anguftrengen, um bie Truppen bes Generals Smuts auf ber nötigen Starte gu halten und fo bie Berlangerung bes Felbzuges in Deutsch-Offafeita gu ber-

Bericht des türfifchen hanptquartiers.

BB. Konftantinopel, 20. Aug. An ber Frat-front und in Berfien ift bie Lage unberändert. An ber Raufa fus front auf bem rechten Flügel Borpoftenfampfe. Der Feinb, ber norblich bes Engpaffes bon Buglan unfere borgeichobene Stellung griff, wurde vertrieben. Wir machten einige Gefangene und zerstörten durch unfer Feuer eine feindliche, gedeckt stebende Batterie. Im Zentrum und auf dem linken Feuergesechte. Einer unserer Flieger griff im Schwarzen Meer zwei russische Torpedodoote an und warf ersolgreich Bomben auf fie. Bir ftellten feft, bag auf bem Ded ber Schiffe burch bie Bomben Rauchwollen herborgerufen wurden. Um 17. August landeten acht feindliche Schiffe, bie in die nordlich und fublich ber Infel Smbrna gelegenen Buchten einfuhren, von einem Transportschiff und Segelschiffen, die sie begleiteien, 300 Rauber, unter benen sich auch Soldaten besanden. Sie wurben von unseren Abieilungen angegriffen. Rach einem breistündigen Gesecht zog sich der Feind nach Berlust von 50 Moun zu selnen Barken zurück und ergriffen die Flucht. Am 18. August wurde ein en glisches Schiff in der Gegend des Golfes von Alexanbreite berfentt. Achtzehn Mann ber Bejatung, barunter ber Kommanbant bes Schiffes und bier Offigiere wurden geretiet und gefangen genommen. In Meghpten und an ber übrigen Front ift bie Lage

Der heutige Tagesbericht.

Großes Haupiquartier, 22. Auguft 1916. (28. B. Amilich)

Beftlicher Rriegsichauplas.

Die Rampfe nörblich ber Somme haben wieber gros Bere Ausbehnung angenommen. Debrfache englische Ungriffe gegen unfere zwischen Thiepval und Bogieres vorge-bogene Linte wurden abgewiesen. Gine vorspringende Ede ift verloren gegangen. Rörblich von Bogieres und am Roureaurwäldchen brachen die feindlichen Sturmtolonnen in unferem Teuer gufammen. Erbitterte Rampfe entspannen fich um den Befit bes Dorfes Buillemont, in bas ber Gegner vorübergebend eindrang. Das Burttembg. Inf. Reg "Raiser Bilbelm" hat alle Angriffe siegreich abgewehrt und halt bas Dorf fest in der Dand. Mehrere Teilunternehmungen der Franzosen zwischen Maurepaß und Clery blieben ohne Erfolg.

Sublich der Somme griffen friich eingejehle frangofiiche Krafte im Abichnitt Eftrees-Sonecourt an. Berlorene Braben find im Gegenflog wieder genommen. 1 Offizier 80 Mann blieben gefangen in unferer Sand.

Deftlicher Rriegsichauplat. Front des Generalfeld maricalls pon Sindenburg.

Um Glochod fehlen die Ruffeu ihre harlnächigen Ungriffe in der Begend von Rudka Czerwißege fort. Banrifche Reilerei und öfferreich-ungarische Dragoner wiesen den Gegner unter für ihn größten Berluften jedesmal ab, nahmen 2 Difigiere, 270 Mann gefangen und erbeuteten 4 Majdinengewehre.

Erfolgreiche Unternehmungen gegen die feindliche Borpoften bei Smolarn brachten 50 Befangene und 2 Majdinengewehre ein. Um Bub- und Graberka-Abidnitt und weiter füdlich brachen ruffifche Angriffe im allgemeinen icon im Sperrfeuer gufammen.

Bei Pieniaka und 3mpgyn drang der Gegner in hurze Grabenftucke ein.

Bei 3mnann ift er noch nicht wieder geworfen. Front des Generals Ergherzog Rari.

Wiederholle Begenangriffe beiderfei's des Barny-Czeremocz gegen unfere neuen Stellungen auf bem Gtepanski und der Rreta-Sohe halten keinerlei Erfolg.

Baltanfriegsichauplag.

Alle ferbifche Stellungen auf der Dobe Malta Bibge-Blanina find genommen. Der Angriff ift im Fortidreiten. Mehrfach ift ber jum Gegenftoß angefeste Feind am Dzemaat Beri und im Doglena-Gebiet blutig abgeichlagen.

Bwifden bem Buttowa- und Tabinos-See find fran-

gofifche Rrafte über ben Struma geworfen.

Beiter öftlich ift ber Ramm Smijnica-Blanina ge-Oberite Beeresleitung. onnen.

Ein Reichswirtschaftsamt.

Cin Reichswirtschaftsamt.

Dowohl durch Bundesratsverordnung vom 3. August bls. Is. bereits ein Reichskommissar zur Erleichierung des Uederganges von der Kriegs- in die Friedenswirtschaft vorgesehen ist, so greist doch in steigendem Maße die Erkenntnis Plat, daß damit allein den Bedürsnissen unseres Birtschaftslebens nicht völlig Rechnung geiragen werde. Sleich anderen angesehenen Beriretern der Industrie und des Handels setz sich in der Bockenschrift "Ter Staatsbedarf" (Berlag August Schert, Berlin), Dr. La mm er s, Berlin, sür die Errichtung eines selbständigen Reichswirtschaftliche Fragen seine Enischedungen zu tressen hätte. Der Schwerdunkt dieser Behörde soll — entgegen anderweitig geäußerten Bünschen — in die Hände bewährter Beamten gesegt werden; daneben besürwortet er die Einrichtung eines wirtschaftlichen Beirates aus Kaussenten und Prostitern. Als nächstliegende Ausgaben des Reichswirtschaftsamtes ergeben sich: 1. zwecknäßige Bersorgung unseres Industrie mit Rohstossen aller Art, wobei im Interesse der Bettbewerdssächigkeit unserer Industrie auf dem Beitmatte einer Preisteuerung vorgebeugt werden. bem Belimartte einer Breisteuerung vorgebeugt werben muffe; 2. Regelung und Berteilung bes jur Berfügung fiebenben Schiffsraumes, um eine ungemeffene Berteuerung ber Frachten hintanzuhalten; 3. Ansammlung von Borräten solcher Boren, an benen im Laufe bes Krieges Mangel eintrat, 3. B. Kupfer, Kautschuft u. a.; 4. Sicherung und Auswertung vorhandener oder im Krieg geschaffener Monopole (Sitchitoss- und Kali-Industrie). Beiterhin fommt in Beiracht eine ausreichende Guter-berftellung zweds sofortiger Ausfuhr nach Friedens-ichluß, um der Berschlechterung unserer handels- und Rablunasbilang entaegenguwirten. Dagu mußten unser-

naurieure uber Die Abjanmoglichkeiten in allen Lanbern genau unterrichtet werben. Schlieflich wurde bem neuen Amte auch die fehr bebeutfame Aufgabe ber Erneuerung ber Sanbelsverträge, die fast ohne Ausnahme bis jum 31. Dezember 1917 gefündigt werben fonnen, zufallen. Damit seben wir ben englischen Bestrebungen, uns wirtichaftlich nieberguringen, Die fraftigfte Abwehr entgegen.

Bur Tagesgeschichte.

Die fünfte Ariegsanleihe. Im "Atroflichen Angeiger" ber Erzbiogefe Roln forbert bas er g bifch of-liche Generalvitariat famtliche Rirchenvorftanbe auf, fich an ber junften Rriegsaulethe gu beteiligen. Bei ber letten Anleihe habe bie Berbetätigfeit auf bem Lanbe und in ben fleineren Stabten im Gesamtergebnis recht guten Erfolg gehabt. Durch bie etfrige treue Mitarbeit habe bie Geiflichteit ju bie fem gunftigen Ergebnis nicht unwesentlich beigeiragen. Diese wird ersucht, in ihrem Eifer nicht nachzulaffen, bamit auch diesmal alle bereitstehenden Mittel für die jur Berielbigung bes Baierlandes notwendige Kriegs-anleihe gezeichnet werden. Diese Mittel seten notwen-big, um ben Beltfrieg ju einem fiegreichen Ende ju

Bur Lebensmittel=Berforgung.

Die Reichöfleischkarte. Die Beratungen fiber bie Einführung der Reichssteischfarte sind, wie das vor einiger 36t schon in Aussicht gestellt wurde, nunmehr jum Abschluß gelangt, sodaß mit der Beröffentlich ung der einschlägigen Bestimmungen in a L lernach fter Beit gu rechnen ift. Es wird ebenfo, wie es jest vielfach bei ben ortlichen Rleifchfarten

Hall ift, von Monat gu Monatble Flette m e n g e bestimmt werden, die fich entsprechend ben menge bestimmt werden, die sich entsprechend den ben bandenen Fleischvorräten auf unge fahr 300 Gramp pro Kops und Woode belausen wird. Um ditte jeden Monais soll die Fleischmenge betannisch ben werden, die für den nächsten Monat in Betastommt. Die Fleischkarte wird das Fleisch aller dan tiere umfassen, auch die Hausdühner werden der fleisch farte unterliegen. Frei bleiben dagegen Gänse Enten. Lange umstritten war die Frage, wie d. Wild is de Bild behandelt werden sollte. Die Entscheidung nummehr gesalsen, dan der Fleischlarte unterliegen wir munnehr gesalsen, dan der Fleischlarte unterliegen wird werden gesalsen, dan der Fleischlarte unterliegen wie der Fleischlarte unterliegen wie der Fleischlarte unterliegen werden gesalsen, dan der Fleischlarte unterliegen werden gesalsen, dan der Fleischlarte unterliegen werden gesalsen, dan der Fleischlarte unterliegen werden gesalsen, das der Fleischlarte unterliegen werden gesalsen. nunmehr gesalsen, daß der Fleischlarie unterliegen gennb Damwild, ferner Rehe und Schwarzwild, anie halb der Karte wird verabsolgt: Hafen, Kaninchen was sagebare Gestägel, also Rebhühner, Wildenien wie Gänse; Basserhühner und dergleichen. In der Bedam lung des Wildes wird aber voraussichtlich den Eing staaten eine gewiffe Bewegungsfreiheit gelaffen werbe 0.0

(::) Koblenz, 21. Aug. Hier find jest Hodis preise für Gemüse und Obsit sesigeseht worden preise für Gemüse und Obsit sesigeseht worden preise für Gemüse Beiters des Stut garter Lebensen telamtes Dr. Elfas bom 1. September ab die tälliche Mehlration auf den Kopf der Bevöltern von 175 Gramm wieder auf 200 erhöht werde Neben dem voraussichtlich im September zur Ausgegesenzenden Saccharin wird in Stuttgart im Sente gelangenden Sacharin wird in Stuttgart im September eine Zunahme von 1 Pfund Ein mach 3 nder auf den Kopf der Bevölkerung gewährt. Für de Eierbe zu g wird im Interesse einer gleichmäßige Berteilung eine Kundenliste eingesühre.

\$00000

Die Kriegsjahre 1914/15/16.

Am zweisen August waren es zwei Sahr; Als man hörse das Kriegsgeschrei, Ueberall hörse man das Glockengeläut, Da man fich fagt, jest ift es Beil. Das deutiche Seer es war bereit, Um gu gieh'n in den großen Streit. Es hatte so manche Familie getrossen, Manch bill're Trane ist da gestossen, Es zog so mancher Soldat hinaus, geschmückt mit einem Blumenstraus. Alles ift verfehn mit guten Waffen, Um den Feind ba draußen zu ichlagen. Bir halten aus bis auf den letten Mann. Der Beind, der Feind muß glauben dran. Wir Deutschen wollen flegreich fein Zwei Jahre sind jegt schon vergangen, Das dritte hat seinen Ansang genommen. Wir haben so manchen Sieg schon gewonnen. Den Seldentod flarb so mancher Soldat, Der treu hat gehampft für fein Baterland. Es ift icon gefloffen manch junges Blut. Auf fremder Erde in Feuersglut. Go mander von meinen Altersgenoffen Wurde von seindlicher Kugel getrossen. Wo mich Gott noch hin wird lenken Werd ich ihrer stels gedenken. Noch immer nicht, hört man, nimmt's ein Ende, wenn eigenlich soll der Krieg vollenden? Unfere deutschen Selden fie halten aus, Bis daß es heißt in die Beimat! nach Saus!

Selbstunterrichts Werke Methode Rustin werbunden Pernunterficht

1. Der wissenschaftlich gebildete Mann. 2. Der gebildete Kaufmann. 3. Der Bankbeamte. 4. Das Gymnasium. 5. Das Realgymnasium. 6. Die Oberrealschule. 7. Das Abkurienten-Examen. 8. Die höhere Mäddenschule. 9. Die Handelsschule. 10. Die Mittelschullehrerprüfung. 11. Einjähre Freiwilligen-Prüfung. 12. Der Präparand. 13. Der Militäranwärter. 14. Die Studienanstalt. 15. Das Lehrerinnen Seminar. 16. Das Lyzeum oder

Höhere Lehrerinnen-Seminar To Das Konservatorium. Glänz.

Erfolge. Grosse Sammlung von Sank- und Anerkennungsschreiben kostenoa.

Vorzüglicher Ersat für den Unterricht en wissenschaftlichen
Lehranstalten, der bis ins kleinste nachgebumt ist. Schnelle.
gründliche und sichere Vorbereitung auf Prüfungen. Ersparnis
der hohen Kosten für den Schul- und Fachunter icht. Bestes
Mittel zur Erwerbung einer gediegenen Bildung auf allen

Gebieten des Wissens. Ansichtssendungen bereitwilligst.

Bezug gegen kleine monatliche Teilzahlungen. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam. SO,

Gretel Mayer, Riederwalluf.

Schulranzen!

Billigfte Preife.

offeriert ale Spezialität

A. Letschert Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 10



3mei ichone

2= 3immer=Wohnungen

Lubwigftr 8 gu vermieten

Bei Schierftein ftebendes uns geboriges faft neues

Piano

foll anderweitig vermietet werben

Anrechnung ber gegahlten Diete bei Rauf laut Bertrag.

2. Lichtenstein & Co.

Frankfurt a. M., Beil 104.

Doyflainfr

Goldgeist.

Befte Stückseife Erjat Gur Bafche und Dausbevarf. Für gute Brauchbarfeit garantiere, jable fonft Gelb guruch. 32 Pfo. 10 Mt., 110 Pfb. 30 Mt. Befannte. Deutliche Abreffe u. Babne ftation angeben.

6. Leeling, Geeftemunbe.

an jeder Musführung liefert promp Druderei 2B. Brobit.



Im Fluge durch die Welt

befindet sich jeder Leser der Berliner Illustrirten Zeitung. die mit unübertroffener Schnelligkeit die besten Photographien und kunstlerisch wertvolle Zeichnungen bringt. Verlangen Sie gratis eine Probenummer und den Anfang des laufenden Romans von der Expedition der

> Berliner Illustrirten Zeitung Rollin SWGE Kashatrado 22.00

Gine belle, geräumige

Werknan

auf fofort ober fpater gefucht. Am liebften im 4. Begirt. ober eine 3-Bimmerwohnung parterre. Raberes in ber Erped.

H 13-3immerwohnung

im 1. Stod mit Bubehör jum Breife von Dit. 28.50 pro Monat per fofort gu bermieten. Rab. bei 21. Ragenftein. Börtfir 6.

2=3immerwohnung

(Frontipit) mit etwas Garten gum Breife von Dit. 16 .- pro Monat jum 1. September ju bermieten. M. Ragenftein. Worthfir. 6.



Unentgeltl. Beforgum

Rezepten, Drogen Bandverfaufeartifeln aus der Sofapothete Biebrich, but Jafob Beift, Beilfir. 8

